



Grünes Ausrufezeichen – Gunzenhäuser Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH bepflanzt Wartehäuschen

Unsere Städte sollen grüner werden, denn das wirkt sich nicht nur positiv auf das Klima aus, sondern erhöht die Lebensqualität und schafft existenzsichernden Raum für Insekten und Vögel. Leichter gesagt als getan, denn im urbanen Raum dominiert in der Regel das graue Pflaster, nicht der grüne Streifen. Zu lange wurde Natur aus Stadt herausgehalten, nun sollten wir ihr wann immer möglich die Chance für eine punktuelle Rückeroberung geben. Die Gunzenhäuser Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH (MVG) möchte hier unterstützen und hat gemeinsam mit der Stadt Gunzenhausen einen innovativen Weg eingeschlagen. Künftig sollen Dächer von neuen, ausgewählten Wartehäuschen auch begrünt werden. Ein erstes grünes Ausrufezeichen wurde in der Bühringerstraße gesetzt.

„Mittlerweile sollte es auch der Letzte begriffen haben, dass wir uns mittendrin im Klimawandel befinden“, betont MVG-Geschäftsführer Stefan Dietz. „Damit ist jede zusätzliche Grünfläche ein Segen für die Biodiversität und zahlt sich im Kampf für Klimaschutz aus. Die Grünfläche auf dem Dach eines Bushalteshäuschens kann für Insekten wichtiger Lebensraum sein, gleichzeitig spendet das Element Schatten, ist ein natürlicher Wasserspeicher und erhöht die Luftqualität. Wenn sie also demnächst in der Bühringerstraße auf den Bus warten, dann blicken Sie doch mal nach oben.“

Die Kosten für das Wartehäuschen inklusive begrünter Dachfläche beliefen sich auf 15.500 Euro, wobei 9.000 Euro gefördert werden. Der Standort in der

Bühringerstraße schien für ein begrüntes Bushäuschen optimal, befinden sich doch in unmittelbarer Umgebung nur einzelne Grünflächen und Bäume.

Vor der Begrünung wurde die Bushaltestelle außerdem barrierefrei umgebaut. „Barrierefreie Bushaltestellen sind kein nice to have, sondern unverzichtbare Bausteine für eine familienfreundliche und inklusive Stadt“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „In Gunzenhausen setzen wir auf eine nachhaltige Mobilität und dazu gehört auch ein barrierefreier ÖPNV. Unser Ziel muss es sein, dass jeder, ob mit oder ohne Handicap, öffentliche Verkehrsmittel uneingeschränkt nutzen kann. Unsere Bemühungen bestätigen sich auch in den stetig steigenden Fahrgastzahlen auf den Stadtbuslinien 640 und 641. Im konkreten Fall haben wir außerdem einen grünen Farbtupfer an einer stark frequentierten Stelle geschaffen. Unsere Stadt soll lebenswert bleiben. Wir haben den Raum über der versiegelten Fläche genutzt, um einen ökologischen Freiraum zu schaffen.“

Die Dachbegrünung ist eine spezielle Vegetationsmatte, deren Bewuchs insbesondere von Bienen und Schmetterlingen sehr gut angenommen wird. Der Pflegeaufwand ist minimal, die Gräser und Pflanzen sind winterhart.